

Buttikon Schübelbach Reichenburg Tuggen



Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarrer Josip Karas	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	info@pfarrei-buttikon.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

März 2025

8. Sonntag im Jahreskreis / Krankensonntag

Opfer: Spitex March

2. 10.30 Eucharistiefeier

Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag

5. Mittwoch

19.30 Andacht zum Beginn der Fastenzeit

Wortgottesfeier mit Segnung
und Auflegung der Asche

6. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

7. Freitag

07.20 **Kein Schulgottesdienst**

Erster Fastensonntag

*Opfer: Verein «incontro» –
Sr. Ariane Stöcklin*

9. 10.30 Wortgottesfeier

13. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

14. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

Zweiter Fastensonntag

Opfer: Insieme Ausserschwyz

16. 10.30 Eucharistiefeier

*Jahresgedächtnis
für Klara Hinder-Hug
Stm. Meinrad Walker-Kuriger
Stm. Stefan Züger*

Josefstag – Patrozinium – Startanlass

«Jubiläum – 55 Jahre Kirche St. Josef»

Opfer: St. Josefskirche Buttikon

19. Mittwoch

10.30 Eucharistiefeier – Festgottesdienst –

anschliessend Apéro Riche
19.00 Vortrag von Richard Ziltener
zur Entstehung Buttikons

20. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

21. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

Dritter Fastensonntag

*Opfer: Schweizer Hilfsverein für das
Albert-Schweitzer-Spital Lambarene*

23. 10.30 Wortgottesfeier –

Versöhnungsfeier
für die 4.-6. Klassen
anschliessend Apéro

27. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
28. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Vierter Fastensonntag

Opfer: Fastenopferprojekt

- 30. 10.30 Eucharistiefeier mit Vorstellung eines Fastenopferprojektes danach Suppenausschank auf dem Kirchplatz («Suppe to Go»)**

Kirchenopfer Januar 2025

- | | |
|---|--------|
| 1. Pfarreiseelsorge | 61.20 |
| 5. Epiphanielokale | 37.65 |
| 6. Missio Sternsingen | 222.25 |
| 11. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind | 42.80 |
| 19. Christehüsli | 130.30 |
| 26. Stiftung Kifa Schweiz | 67.90 |

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreleben



Krankensonntag

Im Pfarreigottesdienst vom **Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr** wird das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet.

Jesus hat sich besonders der Kranken angenommen. Darum ist es auch der Dienst jeder Pfarrei, sich um die Kranken zu bemühen.

Wer kann und soll dieses Sakrament empfangen?

Alle, deren Gesundheitszustand körperlich oder seelisch angegriffen ist. Alte Menschen, deren Kräftezustand geschwächt ist. Menschen, die vor einer Operation stehen. Die Krankensalbung ist eine Hilfe in der Krankheit und somit eine Hoffnung zum Gesundwerden und Heilwerden.

Und wenn jemand dieses Sakrament empfangen möchte, aber nicht in die Kirche kommen kann, kann Pfarrer Zelger für das Spenden auch nach Hause kommen; machen Sie dafür mit ihm telefonisch (055 445 11 74) einen Termin ab.

Hinweis auf Empfang der Hauskommunion

Gerade in Krankheit, Alleinsein und eingeschränkter Mobilität kann die Kommunion als Zeichen der Nähe Gottes eine besondere Stärkung sein. Das Gespräch, das gemeinsame Beten und Feiern bieten eine kleine Insel im Alltag und ermöglichen Ihnen, den Kontakt zur Pfarrei beizubehalten.

Wir bringen Ihnen die Kommunion gerne nach Hause. Wenn Sie Interesse für die Hauskommunion haben, rufen Sie uns im Pfarramt an (Telefon 055 444 15 41).

Diakon Lurk

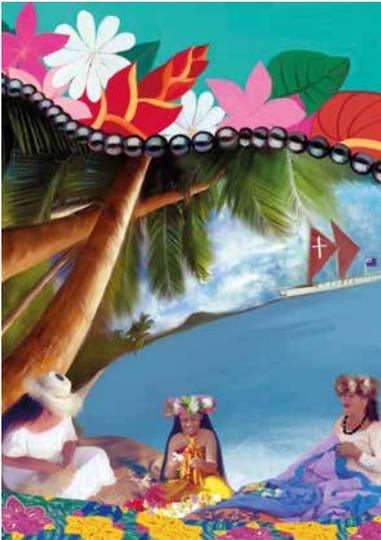
Welt-Gebetstag der Frauen

am Freitag, 7. März um 19.00 Uhr in Wangen

Frauen von den Cookinseln laden ein zum Weltgebetstag 2025 unter dem Thema «Wunderbar geschaffen».

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag statt. Und überall wird in den verschiedensten Sprachen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird.

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt,



wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«**Wunderbar geschaffen**» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und

liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).

Wir laden Sie alle ein, diesen Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 7. März um 19.00 Uhr in der Kirche St. Kolumban in Wangen zu feiern.

Frauenverein Buttikon

Startanlass unseres Jubiläumsjahres «55 Jahre Kirche St. Josef»

**Einladung zum Kirchweihfest
am 19. März 2025**



**Festgottesdienst am Josefstag
10.30 Uhr Kirche St. Josef
danach Apéro Riche**

**Vortrag von Richard Ziltener
um 19.00 Uhr in der Kirche St. Josef
zum Thema «Entstehungsgeschichte
Buttikons» anschliessend Umtrunk**

**Plakatwände in der Kirche mit Fotos vom
Kirchbau und Einweihung vor 55 Jahren**

Wir laden herzlich zum Mitfeiern des Startanlasses ein und freuen uns, selbst Teil der lebendigen Kirche, das heisst «Steine voller Leben» zu sein.

4. Klasse



2. Elternabend

Dienstag, 11. März 2025 um 20.00 Uhr

Die Kinder der **4. Klassen** haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet. Dieser Versöhnungsweg mit den Stationen wird vorgestellt.

Am **17. und 18. März**, jeweils nachmittags ab 15.15 Uhr, werden die Kinder, von einer Vertrauensperson begleitet, bei den einzelnen «Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.

Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnungs-Gottesdienst vom **Sonntag, 23. März 2025 um 10.30 Uhr mit anschließendem Apéro.**



5. und 6. Klassen

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

5. Klassen: Mittwoch, 12. März
von 13.30 bis 16.00 Uhr

6. Klassen: Donnerstag, 13. März
von 15.15 bis 18.00 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst der 5. und 6. Klassen** findet ebenfalls am **Sonntag, 23. März 2025 um 10.30 Uhr statt.**

Einladung an alle

Liebe Pfarreiangehörige, auch in diesem Jahr bleibt der Versöhnungsweg im März stehen. Die Einladung gilt somit an uns alle, dass wir die verschiedenen Denkanstösse auf uns wirken lassen. Schenken Sie sich doch diese Zeit der Stille in unserer Kirche. Laufen Sie die verschiedenen Versöhnungsweg-Stationen ab

und vertiefen Sie so die Fragen und Denkanstösse. Lassen Sie sich ein auf diesen Versöhnungsweg. Versöhnung ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen. Und sie tut uns allen gut.



Frauenverein Buttikon

Freitag, 7. März – Weltgebetstag in Wangen

18.30 Uhr Kirchenplatz
Kontakt: Claudia Winet

Dienstag, 11. März

Jassen und Spielen für Jung und Alt

von 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr im Magnusstübli
Kontakt: Margrit Hasler 055 444 17 48 /
079 578 78 38
und Astrid Diethelm 079 535 76 01

Freitag, 14. März – Raclette-Plausch

18.30 Uhr im Magnusstübli
Kontakt: Cony Scherer und Andrea Krieg

Dienstag, 25. März

Jassen und Spielen für Jung und Alt

von 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr im Magnusstübli
Kontakt: Margrit Hasler 055 444 17 48 /
079 578 78 38
und Astrid Diethelm 079 535 76 01

Mittwoch, 26. März

Morgenbaden Tamina Therme

7.20 Uhr Kirchenplatz
Kontakt: Renate Oberholzer

Freitag, 28. März

Kafi-Plausch im Bistro 94
9.30-11.00 Uhr

PRO SENECTUTE Buttikon
GEMEINSAM STÄRKER

Mittagstisch

Donnerstag, 6. März

Restaurant Traube, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 10.00 Uhr, direkt bei Oli oder Fabienne Schmid, Telefon 055 440 77 00



Impressionen von der Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder (19. Januar 2025)



Impressionen vom Familiengottesdienst mit Kerzen- und Halssegnung



Unser Kirchenpatron St. Josef

Der heilige Josef ist Schutzpatron unserer Kirche und unserer Pfarrei. Er wird von Vielen sehr verehrt. Wir finden seinen Namen in der «Allerheiligen-Litanei» (KG 430) oder im Lied «Sankt Josef, Spross aus Davids Stamm» (KG 790). Es gibt sogar eine eigene «Litanei zum heiligen Josef». Sie steht nicht im Gesangbuch. Menschen, die sie beten, bitten den heiligen Josef, er möge sie immer beschützen und für sie im Himmel beten. In der Josefs-Litanei bekommt der Heilige wunderschöne Namen. Er heisst dort «Liebhaber der Armut», «Stütze der Familien», «Trost der Bedrängten oder «Hoffnung der Kranken». Auch die wichtigsten und schönsten Eigenschaften des heiligen Josef werden in der Josefs-Litanei genannt. Er wird als «gerecht», «keusch», «weise», «mutig», «gehorsam» und «getreu» bezeichnet.

Seit 1919 gibt es auch eine Josefs-Präfation. In diesem Gebet der heiligen Messe danken wir dem himmlischen Vater, dass er uns den heiligen Josef geschenkt hat. Gelegentlich sieht man den heiligen Josef – vor allem auf alten Bildern – mit einer Lilie in der Hand. Die Lilie ist eine Blume mit grossen Blüten, die stark duften. Diese Blume gilt von alters her als Zeichen der Unschuld und der Reinheit. Eine Legende erzählt: Eines Tages wurden Stäbe für alle unverheirateten Männer aus dem Geschlecht Davids in den Tempel gebracht. Auf diese Weise sollte der Mann für die Jungfrau Maria gefunden werden. Dann passierte plötzlich ein Wunder: Der Stab Josefs erblühte zu einer Lilie. So wurde er der von Gott vorherbestimmte Ehemann Marias.

Heute gilt der heilige Josef als Beschützer aller Arbeiter und Handwerker. Besonders verehren ihn die Schreiner und Zimmerleute, weil er selbst ein Zimmermann war. Auch Eheleute, Erzieher und Waisen bitten den Heiligen um seine Hilfe und Fürsprache. Manche Reisende und Wanderer beten zum heiligen Josef, er möge sie beschützen und gut nach Hause zurückkehren lassen. Es gibt überall Kirchen und Kapellen, die dem heiligen Josef geweiht sind und ihn besonders verehren. Auch manche kirchlichen Häuser und Einrichtungen sind nach dem heiligen Josef benannt. Da gibt es zum Beispiel in manchen Orten ein «Josefs-

heim», ein «Josefs-Spital» oder einen Kindergarten «St. Josef». So stellen sich immer wieder Menschen mit ihren Aufgaben und Anliegen unter den besonderen Schutz des heiligen Josef.

Sehr oft wird der Heilige in der kirchlichen Kunst mit dem Jesuskind auf den Armen dargestellt. Viele Bilder zeigen ihn auch an der Krippe. Auf manchen Darstellungen sehen wir den heiligen Josef auf der Flucht nach Ägypten. In der einen Hand hat er den Wanderstab, in der anderen den Zügel, mit dem er den Esel führt. Häufig ist Josef als Handwerker abgebildet. In den Händen trägt er verschiedene Werkzeuge eines Zimmermanns und Schreiners. Meist sind es Säge und Beil.



St. Josefs-Statue in Buttikon

Gebet für die Arbeitenden und die Arbeitslosen

Heiliger Josef,
ich rufe deinen Schutz an für alle,
die ihr Leben mit Arbeit verbringen,
wie auch für die,
die keine Arbeit haben,
damit jeder Christ
nach deinem Beispiel
und mit deiner Hilfe
mit Einsatzfreude
und in erhebender Gemeinsamkeit
seinen Beitrag zum Leben leiste.
Amen.

Johannes Paul II.

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser
Pfarreisekretariat

Telefon 055 444 16 77
Telefon 055 444 11 26
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

E-Mail:

st.laurentius@bluewin.ch



Gottesdienstordnung

März 2025

8. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Missionsverein
Schweizer Franziskaner



1. Samstag

17.30 HI. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: *Walter und Marie*
von *Arx-Niederberger*

2. Sonntag

10.00 HI. Eucharistiefeier

4. Dienstag

08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

5. Aschermittwoch

Gebotener Fast- und Abstinenztag
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 HI. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
mit Erstkommunikanten

6. Donnerstag

08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

7. Freitag

16.30 HI. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Erster Fastensonntag

Kollekte: *Miva*



8. Samstag

17.30 HI. Eucharistiefeier

9. Sonntag

10.00 HI. Eucharistiefeier

11. Dienstag

08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

12. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 HI. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

13. Donnerstag

08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

14. Freitag

16.30 HI. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes
mit Spendung der Krankensalbung

Zweiter Fastensonntag

Kollekte: Dominikanerinnen-Kloster Weesen



15. Samstag

14.00 Krankensalbung mit Messe
in der Friedenskapelle

17.30 Hl. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: Lorenz und Martha
Reumer-Kistler
Jahresgedächtnis: Heggli-Zehnder
Annaliese

16. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

18. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

Fest des Heiligen Josefs

Kollekte: Stiftsschule Einsiedeln



19. Mittwoch

10.00 Hl. Eucharistiefeier

20. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

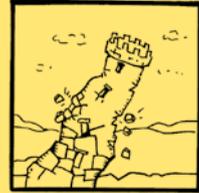
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

21. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Dritter Fastensonntag

Kollekte: Diakonie Ausserschwyz



22. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

23. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

25. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

26. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

27. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

13.30 Schülmesse der Klasse 3a,b+c

19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

28. Freitag

15.15 Schülmesse der Klasse 4b

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Vierter Fastensonntag

Kollekte: Fastenaktion



29. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

30. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

Vorschau April 2025

Fünfter Fastensonntag / Suppentag

5. Samstag

17.30 **Hl. Eucharistiefeier**

6. Sonntag

10.00 **Hl. Eucharistiefeier**

Mitwirkung: 5.Klassen

Musikalische Gestaltung: Katalin

Cziegler mit Musikschüler/-innen

Christliche Meditation in der Friedenskapelle

Mit Zen-Meister Marcel Reding

Mittwoch, 05.03. 08.00 Uhr

Montag, 10.03. 13.30 Uhr

Mittwoch, 12.03. 08.00 Uhr

Montag, 17.03. 13.30 Uhr

Montag, 24.03. 13.30 Uhr

Mittwoch, 26.03. 08.00 Uhr

Montag, 31.03. 13.30 Uhr

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Monatstreff März 2025

Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren,

Am **18. März** freuen wir uns auf einen spannenden Kinofilm in Uznach. Danach gibts Kaffee und Kuchen im Kaffee Linth Park.

Treffpunkt beim Alterszentrum
um 13.30 Uhr

Anmeldung bis 11. März bei
Elsbeth Höner, Telefon 055 444 20 92
oder 079 336 62 01

Anlässe im Generationentreff

Jassen: 4. März, 13.40 Uhr

Suppenmittag: 28. März, 12.00 Uhr

Anmeldung bis 26. März
bei Elsbeth Höner

Seniorenturnen im MZG:

6./13./20./27. März
von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Seniorenrat und die Ortsgruppe
Pro Senectute freuen sich auf euch.



Kollekten und Spenden

Schweizer Tafel 273.25

Caritas Fonds Urschweiz 220.15

Renovationsfonds Friedenskapelle 315.50

Grossen Dank für Ihre Spende!

Glückwünsche

**Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschen Gottes
reichen Segen zum Geburtstag**

Zum 75. Geburtstag

Frau Margrit Kistler, Hofstrasse 3,
am 9. März

Herr Reinhart Knobel, Büel,
Untertaflenstrasse 15, am 13. März

Zum 80. Geburtstag

Frau Bruna Romei, Bahnhofstrasse 15c,
am 2. März

Frau Ruth Jud, Kantonsstrasse 21,
am 6. März

Herr Josef Steiner, Klein Zwyrn,
Untertaflenstrasse 19, am 11. März

Frau Marie Therese Niederberger,
Glänternstrasse 4, am 15. März

Frau Josefina Schirmer,
Obertaflenstrasse 15, am 26. März

Zum 85. Geburtstag

Frau Renate Kaiser, Süsswinkelstrasse 19,
am 9. März

Zum 90. Geburtstag

Herr Josef Gisler,
Alterszentrum zur Rose, Kirchweg 1,
am 17. März

Rückblick Familiengottesdienst Jesus der gute Hirte

Am Sonntag, 9. Februar, feierten wir einen besonderen Gottesdienst in unserer Pfarrei, der unter dem Leitbild «Jesus der gute Hirte» stand. Mit grosser Begeisterung gestalteten die Kinder der 1. Klasse diese Feier mit, und brachten das Thema auf lebendige Weise näher.



Zum Einstieg stimmten uns die 1. Klässler mit einem fröhlichen Hirtenlied ins Thema ein.



Jesus ist wie ein guter Hirte, der für uns sorgt und uns auf unserem Lebensweg begleitet. Die Bedeutung der verschiedenen Symbole wurde von den Kindern verständlich erklärt und halfen uns, die Liebe und Fürsorge von Jesus besser zu verstehen.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet haben – besonders den Kindern der 1. Klasse und den beiden musikalischen Jungtalenten Kerstin Kistler und Felice Widmer.



Möge uns das Bild des guten Hirten auch im Alltag begleiten und uns daran erinnern, dass wir bei Jesus geboren sind.

Feier der Hl. Krankensalbung

in der Friedenskapelle Reichenburg



Samstag, 15. März
14.00 Uhr

Hl. Messe mit Krankensalbung

Die Krankensalbung will bei grosser körperlicher wie seelischer Not helfen.

Fastenzeit

«Mit dem Teufel nicht in Dialog treten.» Es eröffnet traditionell die Fastenzeit: Das Evangelium von den Versuchungen Jesu. Papst Franziskus identifizierte die drei Versuchungen in der Wüste während der Ansprache zum Angelusgebet als Gier, Herrlichkeit des Menschen und Instrumentalisierung Gottes. Dabei erläuterte er am Beispiel Jesu, dass man mit dem Teufel niemals in einen Dialog treten dürfe.

Drei Wege weg von Gott seien es, die Jesus in der Wüste vom Versucher vorgelegt bekommen habe. «Die drei Versuchungen zeigen drei Wege auf, die die Welt uns immer wieder mit dem Versprechen grosser Erfolge vorlegt, drei Wege, um uns zu täuschen», so der Papst in seiner Katechese zum Sonntagsevangelium. Dies seien: «Besitzgier – haben, haben, haben – menschliche Herrlichkeit, Instrumentalisierung Gottes. Das sind drei Strassen, auf denen wir verloren gehen.»

Besitz, Ruhm, Stolz

Zuerst sei da der «Weg der Begier nach Besitz». Zunächst sei es ja legitim, sich ernähren zu wollen, Erfüllung zu finden und glücklich sein zu wollen, der Versucher rede aber ein, dass das alles ohne oder sogar gegen Gott möglich sei. Die Antwort Jesu, dass der Mensch nicht nur vom Brot allein lebe, sei Erinnerung an den Weg des auserwählten Volkes durch die Wüste und an das volle Vertrauen in die Vorsehung des Vaters.

Die zweite Versuchung drehe sich um die Herrlichkeit des Menschen. «Man kann jede persönliche Würde verlieren, man lässt sich von den Götzen von Geld, Erfolg und Macht korrumpieren, um zur eigenen Selbstbestätigung zu gelangen. Und du genieusst den Rausch einer leeren Freude, die bald vergeht.» Nicht vor sich selbst, sondern nur vor Gott dem Herrn solle man sich niederwerfen, sei deshalb die konsequente Antwort Jesu.

Demütig und zuversichtlich bleiben

Die «dritte Versuchung: Gott zu deinem eigenen Nutzen zu instrumentalisieren.» Eine subtile Versuchung, Gott auf seine Seite ziehen zu



wollen und ihn um eine scheinbare Gnade zu bitten, «die in Wirklichkeit dazu dienen, unseren Stolz zu befriedigen.» Jesu Ablehnung fusse in der Entscheidung Jesu, demütig und zuversichtlich zu bleiben und Gott nicht auf die Probe zu stellen.

«Das sind die Wege, die uns vorgezeichnet werden, mit der Illusion, auf diese Weise Erfolg und Glück zu haben. Aber in Wirklichkeit sind sie der Handlungsweise Gottes völlig fremd; in der Tat trennen sie uns von Ihm». Sich dem Plan und der Vorsehung des Vaters vollständig zu überlassen sei der Weg zur Überwindung dieser drei Wege. Jesus zeige damit die Heilmittel: «Das innere Leben mit Gott, den Glauben an Gott, die Gewissheit seiner Liebe.»

«Jesus tritt mit seiner Antwort an den Verführer nicht in den Dialog mit ihm ein, sondern er antwortet auf die drei Herausforderungen nur mit dem Wort Gottes. Das lehrt uns, dass man mit dem Teufel nicht in Dialog tritt, sondern ihm nur mit dem Wort Gottes antwortet», mahnte Franziskus die Pilger. Die Fastenzeit sei genau die Zeit, die tröstende Gegenwart Gottes im eigenen Leben zu erfahren, schloss der Papst seine Gedanken.

vatican news – P Bernd Hagenkord

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte: Erika Rauchenstein
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch

Telefon 055 440 11 75

Pfarradministrator: Josip Karas
pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Telefon 055 445 11 74

Sekretariat: Marianne Keusch
Telefon 055 440 11 75
Montag und Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr
Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Webseite: www.pfarrei-schuebelbach.ch



Gottesdienstordnung

März 2025

2. 8. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Glückskette



5. Aschermittwoch

19.00 Wortgottesdienst

Mitgestaltet von der Spurguppe
Musikalische Umrahmung durch
Blockflötenensemble March
Weihe der Asche,
Empfang des Aschenkreuzes

6. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

9. Erster Fastensonntag

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Fastenprojekt

16. Zweiter Fastensonntag, Suppentag

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Projekt Wallimann,
Kambodscha



19. Mittwoch, St. Josef

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Fastenprojekt

20. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

22. Samstag

19.00 Versöhnungsfeier
der Firmlinge

23. Dritter Fastensonntag

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Fastenprojekt

**12.15 Syrisch-Orthodoxer
Gottesdienst**

30. Vierter Fastensonntag

10.30 Pfarreigottesdienst

mit Bussfeier

Opfer für Fastenprojekt

Stiftmessen in März

2. Elsa und Peter Dobler-Wäger
Josefina Diethelm
Ida Diethelm-Troxler

16. Julia Bruhin-Stachel
Erna Schalch-Bruhin

30. Marie-Louise Vogt-Ruoss

Rückblick

Familiengottesdienst zur Taufenerneuerungen unserer Erstkommunionkinder

Wasser ist die wichtigste Lebensgrundlage für alle Lebewesen. Bei der Taufe mit Wasser erinnern wir uns daran, dass Gott unser Leben gewollt hat.

Das Thema Wasser begleitet sowohl die Erstkommunionkinder wie auch die Firmlinge und alle Schulkinder durch das ganze Schuljahr.



Mit dem Taufenerneuerungsgottesdienst haben sich unsere Kommunionkinder und alle Getauften an ihre Taufe und damit an ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Glaubenden erinnert.

Herzlichen Dank den Kommunionkindern und getauften Kindern fürs Mitmachen und allen, die unsere Erstkommunikant*innen auf ihrem Weg zum ersten Empfang des Heiligen Brotes begleiten und in Gedanken und Gebeten unterstützen.

Erika Rauchenstein, Josip Karas und Pfarreiteam





Besuch beim Firmspender Generalvikar Bernhard Willi in Ingenbohl

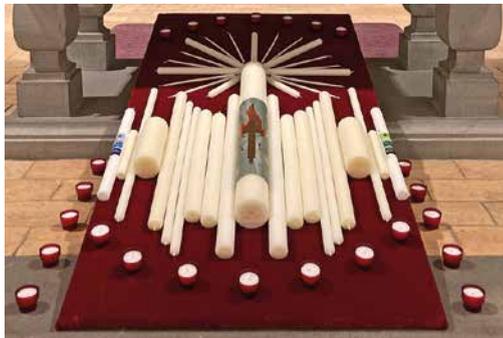
Am Mittwochnachmittag, 15. Januar, machten wir uns, 16 Firmandinnen und Firmanden, ihre Katechetin und die Pfarreibeauftrage, mit dem Car von Mächler Reisen, auf den Weg nach Ingenbohl mit dem Ziel Generalvikariat.

Wir hatten ein Treffen mit dem diesjährigen Firmspender, Generalvikar Bernhard Willi. Herr Willi erklärte uns wie die Firmung abläuft und was sie bedeutet.

Gemeinsam besuchten wir noch die Krypta des Klosters Ingenbohl.

Es war ein sehr interessanter und vergnüglicher Besuch und eine weitere Etappe auf unserem Firmweg.

Marianne Keusch, Katechetin



Lichtmess, Blasius, Agatha

Gute Worte, gutes Sagen, nichts anderes heisst das lateinische Wort für Segnen "Benedicere". Wir alle sind dazu aufgerufen gutes zu sagen und damit zum Segen für andere zu werden.



Mit diesen Gedanken haben wir die Kerzen für den Gebrauch in der Kirche und zu Hause und die Agathabrote gesegnet und den Blasiussegen empfangen.



SCHÜBELBACH

Vielen Dank unserem Sigristen Hansueli Müller und allen, die ihm beim Dekorieren und Vorbereiten der Kirche immer wieder zur Hand gehen und unserer Katechetin Marianne Keusch für die Mithilfe beim Gottesdienst.

Erika Rauchenstein

Jahressessen der Mitarbeiter der Kirche



Jeder Betrieb funktioniert nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen und bereit sind 100% zu geben. Wir sind stolz und dankbar, dass das für alle unsere Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfer gilt.

Diesen Zusammenhalt zu stärken und zu feiern, lud der Kirchenrat auch dieses Jahr wieder alle ein, die sich beruflich oder ehrenamtlich für die Pfarrei Schübelbach engagieren.

Bei einem feinen und reichhaltigen Abendessen im Restaurant Rössli wurde angeregt diskutiert, ausgetauscht, gelacht und geplaudert.

Herzlichen Dank dem Kirchenrat Schübelbach für die Einladung und dem Rössli Team für die gute Bewirtung.

Erika Rauchenstein



Ausblick



Aschermittwoch, 5. März, 19.00 Uhr

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern. Es ist die Zeit, in der wir uns auf unsere Vergänglichkeit besinnen, Menschen in von Armut betroffenen Ländern in besonderer Weise unterstützen, und uns auf den Tod und die Auferstehung Jesu vorbereiten.

Die Spurguppe freut sich, eine besinnliche Andacht mit Austeilung der gesegneten Asche mit ihnen feiern zu dürfen. Das Blockflötenensemble March wird uns mit ihren vielfältigen Flötenklängen dabei begleiten.

Herzliche Einladung an alle, die stimmungs- und vertrauensvoll in die Fastenzeit eintreten möchten.

Erika Rauchenstein und Spurguppe

Suppentag, 16. März, 10.30 Uhr



Paul Wallimann, aufgewachsen in Schübelbach, betreibt mit seiner Frau Sara seit 13 Jahren in Kambodscha ein Ausbildungsrestaurant für Jugendliche, die im Waisenhaus aufgewachsen sind. Wir freuen uns auf eine eindrucksvolle Videokonferenz mit ihm während des Gottesdienstes und den anschliessenden regen Austausch und die feine Suppe im Restaurant Rössli. Der Erlös des Suppenverkaufs und das Opfer fließen vollumfänglich in dieses Hilfsprojekt.

Herzliche Einladung an alle Interessierten, Suppenhungrigen, Spendenfreudigen und Gläubigen.

Um besser planen zu können benötigen wir ihre Anmeldung fürs Suppenessen bis Montag, 10. März sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch oder Tel. Nr.: 055 440 11 75

Versöhnungsweg mit Versöhnungsfeier

In der Fastenzeit sehen sie wieder Bilder zu einem Versöhnungsweg in der Kirche. Wir laden sie ein, einen Moment innezuhalten und sich selbst zu hinterfragen. Als weiteren Abschnitt der Firmvorbereitung werden sich unsere Firmlinge mit einer Begleitperson auf den Weg machen.

Den Abschluss der Versöhnung bildet die Versöhnungsfeier am Samstag, 22. März um 19.00 Uhr in unserer Kirche. Dazu laden wir alle Gläubigen ein.

Marianne Keusch, Katechetin



Pfarreigottesdienst mit Bussfeier, 30. März, 10.30 Uhr



Während der Fastenzeit besinnen wir uns vermehrt auf unsere Fehler und Schwächen sowie unsere Verletzungen. Anlässlich unserer Bussfeier bringen wir alles, was unsere Herzen belastet vertrauensvoll vor Gott. Gestärkt durch die Zusprache Gottes in Wort und Brot besiegeln wir unseren Neuanfang.

Wir laden alle Gläubigen herzlich dazu ein, sich durch Gott befreien und stärken zu lassen.

Erika Rauchenstein und Josip Karas

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren



Wir treffen uns am
Dienstag, 11. März
um **11.30 Uhr im Restaurant Rössli.**

Anmeldungen bis Montagabend
Telefon 055 440 46 66

Aktivitäten der FMG Schübelbach im März



Weltgebetstag

Am Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr, feiert die FMG Schübelbach gemeinsam mit Buttikon, Vorderthal, Siebnen, Reichenburg und Wangen in deren Pfarrkirche den Weltgebetstag.

Frauenkino in Einsiedeln

Am Dienstag, 25. März 2025, trifft sich die FMG Schübelbach für einen Abend im Kino.
Treffpunkt: 17.45 Uhr beim Adlerplatz
Kosten: ca. Fr. 36.– inkl. Apéro
Anmeldung: bis 11. März 2025 an
Claudia Hegner 078 600 66 81

Sozialberatung in Schübelbach

Manuela Kohli-Wild
Fachverantwortliche für Altersfragen
Gemeinde Schübelbach, Abteilung Soziales
Grünhaldenstrasse 3, 8862 Schübelbach
055 450 56 86 / manuela.kohli@schübelbach

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
während der Bürozeiten.

Persönliche Beratungsgespräche können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Damit wir uns Zeit für Sie nehmen können, bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung.

Die Beratungen sind kostenlos und an die Schweigepflicht gebunden.

Opfer im Januar 2025



1. Kinderkrebshilfe Zentralschwyz	Fr. 80.30
5. Epiphanie	Fr. 11.50
6. Sternsinger Missio	Fr. 10.65
12. Solidaritätsfonds Mutter + Kind	Fr. 12.45
19. Fragil Suisse	Fr. 78.05
26. Don Bosco	Fr. 85.–

Weihnachtspäckli in Moldawien

Im November packten viele Helferinnen und Helfer Weihnachtspäckli für Menschen, denen es nicht so gut geht.

Die rund 1000 Päckli von unserer Zentralsammelstelle reisten dieses Mal mit dem christlichen Hilfswerk HMK nach Moldawien.

Viele Kinder und ältere Menschen freuten sich sehr.

Wir danken allen, die an der Weihnachtspäckli-Aktion mitgemacht haben.



Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Josip Karas Telefon 055 445 11 74 pfarrer@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00
Do 09.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

März 2025

8. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Spitex March

1. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Louisa und Leonhard Züger-Winet
2. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Tag der Kranken/Krankensalbung
SM Marie Meier

5. Aschermittwoch

Beginn der österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Kein Gottesdienst

19.00 Eucharistiefeier
mit Austeilung der geweihten Asche

7. Freitag **19.00 Kroatische**
Gebetsgruppe

Erster Fastensonntag

Opfer: Helvetas, Projekt
«Zugang zu sauberem Wasser»

8. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
9. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
12. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Kein Gottesdienst

Zweiter Fastensonntag

Opfer: Procap March/Höfe,
Behindertenwohnheim Höfli, Wangen

15. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
16. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

19. Mittwoch, Josefstag

Opfer: Procap
March/Höfe,
Behindertenwohnheim
Höfli, Wangen



08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Dritter Fastensonntag

Chromenfest

Opfer: Für die Chromenkapelle

22. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
23. Sonntag **09.00 kein Gottesdienst,**
dafür
10.30 Eucharistiefeier
bei der Loretokapelle
Chromen
26. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Eucharistiefeier

Vierter Fastensonntag

Opfer: Ärzte ohne Grenzen

29. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
30. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
16.00 Konzert in der
Pfarrkirche
(siehe letzte Seite)
«Schwanengesang»
von Franz Schubert
mit Opersänger
Bastian Thomas Kohl
und Jungpianistin
Laura Pöpplein

Vorschau April 2025

Fünfter Fastensonntag

Opfer: Fastenopfer

5. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
6. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**



Kollekten und Spenden Januar 2025

4./5./6. Epiphanieopfer	292.15
11. Beerdigung Verena Forster-Krieg für die Pfarrei/Kirche	448.—
11./12. Solidaritätsfonds Mutter und Kind (SOFO)	155.05
18./19. Frieda, Christlicher Friedensdienst (cfd)	147.55
25./26. Stiftung Wunderlampe	246.46

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus



Donnerstag, 6. März 2025 nur mit Anmeldung

anschliessend Jass-, Spiel- und «Gspröchli»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert 055 445 17 93 / 078 854 87 43

Lucia Meyer 079 468 86 55

Pfarreichronik

Unsere Verstorbenen

Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgelufen

Fritz Feurer

25. Mai 1944 – 9. Januar 2025

Iris Derungs-Laib

25. Februar 1967 – 29. Dezember 2024

Manfred Sager-Schweizer

19. Mai 1940 – 15. Januar 2025

Olga Kessler-Züger

25. August 1931 – 21. Januar 2025

Thomas Tschümperlin-Bamert

13. Dezember 1936 – 25. Januar 2025

Glückwünsche im März

90. Jahre *Maria Eberhard-Steiner*

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Frauen und Müttergemeinschaft www.fmgtuggen.ch



Freitag, 7. März - Weltgebetstag

19.00 Uhr in der Pfarrkirche Wangen.

Organisation FMG Wangen

Besammlung Tuggen für Fahrgemeinschaften:

18.45 Uhr Gallusplatz

Donnerstag, 13. März -

Tortenkurs mit Margrith Landolt

19.00 Uhr im PfarreiZentrum Gallus, Tuggen.

Ihr erhaltet Tips und Tricks

rund ums Tortenbacken.

Kosten: 45.00 Fr. inkl. 8 leckere Tortenstücke

zum mit nach Hause nehmen.

Anmeldung bei Irene Bamert bis 9. April 2025,

055 445 20 61.

Ausblicke



Chromenfest

Die Chromenkapelle wurde um 1693 gebaut, als Loreto-Kapelle, also eine Nachbildung des heiligen Hauses in Nazareth, mit nur einem Fenster im Osten, durch das der Engel der Legende nach damals den Raum betreten hatte und Maria die Geburt Jesu verkündete. So ist das Fest «Verkündigung des Herrn» (jeweils neun Monate vor Weihnachten) das Patronatsfest dieser Kapelle. Seit drei Generationen wird um dieses Datum herum das Chromenfest gefeiert, Nach dem Gottesdienst (und auch schon am Vorabend und am Sonntagnachmittag) bietet die Familie Pirmin Schnellmann Musik und Essen, um dieses Fest gebührend feiern zu können. Herzliche Einladung an alle.

Es sorgt immer wieder für Verwirrung, auf welchem Gemeindegebiet der Chromen denn nun liegt. Der Chromen gehört zur Gemeinde Tuggen, wurde aber seinerzeit von der Post dem Postkreis Wangen zugeteilt, hat also die Postleitzahl von Wangen.

Finanzielle Unterstützung

Beachten Sie bitte den Einzahlungsschein der diesem Pfarrblatt eingeklebt ist, mit der Bitte zur Unterstützung des Pfarreiblattes.

Aschermittwoch – Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern, dem grossen Fest der Auferstehung von Jesus Christus.

Die 40 Tage sollen daran erinnern, wie Jesus Christus 40 Tage in der Wüste verbrachte, um dort zu fasten und zu beten.

Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, an diesem Tag im Gottesdienst die Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres zu weihen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen. Es steht für den Beginn einer Zeit der Umkehr und Busse und zugleich für die Hoffnung der Christen auf die Auferstehung.

Fastenaktion 2025 / Fastenkalender

Die Vision der diesjährigen Kampagne «Hunger frisst Zukunft» ist eine Welt ohne Hunger, in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im globalen Süden nehmen zu und der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung wird für die lokalen Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden.

Die ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 5. März bis Ostersonntag, 20. April 2025. Der Fastenkalender begleitet Sie durch die vorösterliche Zeit und liegt ab Aschermittwoch in unserer Kirche auf. Auf einen Versand an alle Haushalte verzichten wir dieses Jahr. In der Kirche liegen auch «Fastenopfer-Säcklein», welche am fünften Fastensonntag oder am Palmsonntag in den Gottesdienst mitgenommen oder in den Pfarrhaus-Briefkasten gelegt werden können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung der Fastenaktion 2025.

Rückblicke

Ministrantenaufnahme



Mit grosser Freude durften wir am 8. Februar vier neue Ministranten in unsere Ministrantenschar aufnehmen. Im Aufnahmegottesdienst mit dem Thema: «Gehalten von der Mitte» ministrierten die Neuminis. Ihr habt es toll gemacht.



Nach dem Aufnahmegottesdienst versammelten sich die Ministranten zu einem kleinen Festessen im PfarreiZentrum, wo wir die Neuminis willkommen hiessen. Mit einem Spaghettiplausch liessen wir es uns gut gehen. Zum Abschluss des Essens wurden wir mit einem Dessertbuffet verwöhnt, dass Frau Silvana Domgjoni für uns gemacht hat.



Die Kuchen waren sensationell gut. Danke auch dir, liebe Silvana, für das tolle Dessertbuffet. Du hast uns allen eine grosse Freude damit gemacht.

Auch danke ich dir ganz herzlich für deine Mithilfe beim Abendessen.

Herzlich Brigitte Vollenweider



Kinderkirche in Tuggen

Dieses Angebot der Einführung unserer Kleinsten in die Gemeinschaft der Kirche ist noch vielen Eltern unbekannt. Wir sind ein kleines Team, dass in regelmässigen Abständen eine «Kinderkirche» anbietet.

In der «Kinderkirche» sind Kinder bis zur ersten Klasse eingeladen, kindgemäss einen Gottesdienst zu feiern. Zu dieser Feier gehört eine lebendige Liturgie, das heisst: Wir singen, beten, hören eine Geschichte aus der Bibel, diskutieren und erzählen einander, was uns aus dem Gehörten bewegt. Zur Verarbeitung des Gehörten wird jeweils ausgemalt oder gezeichnet.

Die Daten der «Kinderkirche» erfahren sie jeweils im Pfarreiblatt. Die Durchführung ist jeweils im PfarreiZentrum im Kolumbanzimmer.

Nun hoffe ich, dass ich mit diesem kleinen Beitrag viele junge Eltern «gwundrig» gemacht habe.

Das «Kinderkirchenteam» freut sich auf viele Kinder.

Herzlich Brigitte Vollenweider

Buch des Monats



«Ganzheitliche Seelsorge ist ein Weg, wie die Kirche glaubwürdig und wirklich neu werden kann von innen her.

Und gerade die Frauen hätten, nein: sie haben da viel zu geben.» (Irmgard Miller)

30 wahre Geschichten zeigen, wie Leben neu werden kann durch eine ganzheitliche Seelsorge.

Bei den Menschen sein in ihren ganz konkreten Nöten, das ist Seelsorge im tiefsten Sinn. Denn Seelsorge ist mehr als Sakramentenspendung.

Die lebendigen Erfahrungen, von denen Irmgard Miller in diesem Buch erzählt, zeigen: Für Gott, in der Kraft seines Geistes, ist schier nichts unmöglich. Er möchte, dass wir leben, dass wir wachsen, reifen, immer mehr wir selbst werden – in allen Dimensionen unseres Menschseins. Bis zum letzten Atemzug.

Irmgard Miller ist katholische Diplom-Theologin, Pastoralreferentin, Exerzitien-Begleiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Konflikt- und Systemberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Verlag Neue Stadt

Artikel-Nr.: 66-1344

ISBN Nummer: 978-3-7346-1344-9

Warum grüssen Sie mich...?

Wenn dir jemand begegnet, «säg Grüezi». Nicht einfach ein achtloses aneinander Vorbeigehen. So wurde ich als Kind gelehrt. Und ich merkte, die Leute grüssen zurück. Jene Einführung in die «Grüsskultur» gilt für mich bis heute.



Heutzutage will mir scheinen, dass solches Verhalten überrascht, ja hie und da beinahe als aufdringlich empfunden wird. Ein Erlebnis: Ich ging über einen Platz. Ein junger Mann kam mir entgegen. Ich schaute ihn an und grüsste. Seine Reaktion: «Warum grüssen Sie mich – oder kennen wir uns?» Meine Antwort: «Ich glaube nicht, dass wir uns kennen. Aber ich meine, sich zu grüssen sei doch freundlich.» Er verwarf die Hände und ging sichtlich genervt weiter.

Wie haben Sie es mit dem Grüssen und Gegrüsst werden? – Ich empfinde es nach wie vor als eine schöne Form der Kommunikation. Da ist jemand, der mich wahrnimmt, mir im Vorbeigehen einen Blick, ein Nicken, ein Grusswort, ein Lächeln schenkt. Warum sollten andere diese Erfahrung nicht auch durch mich machen können?

Ich wohne in Solothurn und bin viel zu Fuss unterwegs. Nicht selten werde ich im Vorbeigehen gegrüsst – meistens mit dem hier üblichen «Grüessech!» Ich freue mich jedes Mal – und grüsse gerne zurück.

Josef Stübi, Weihbischof von Basel
Foto Flavia Müller

Verbal geäusserte Grüsse sind zum Beispiel «Guten Tag!», «Tag!», «Hallo!», «Grüss Gott!», «Grüss dich» «Grüezi!», «Grüessech!» (in Teilen der deutschsprachigen Schweiz), «Servus!», «Salve!», «Heil!», «Ave!», «Moin!», «Ahoi!» «Willkommen!», «Mahlzeit!», «Glück auf!», «Peace!», «Salut!». Auch das aus dem Italienischen stammende «Ciao!» hat sich im deutschen Sprachbereich eingebürgert, ebenso wie das französische «Adieu», wenn auch in anderer Bedeutung, nämlich fast ausschliesslich als Abschiedsgruss, etwa wie «Tschüss».

Ist der Gruss tageszeitabhängig (z. B. «Gute Nacht!»), spricht man von einem Tagesgruss. Im Lötschental und im Goms (Kanton Wallis) wechselt der Gruss gleich viermal: Von frühmorgens bis etwa 8 Uhr gilt «Guätä Morgä!», danach bis um Mittag «güätä Tag wohl!». Nach dem Mittagessen bis ca. 20 Uhr wird man mit «Guätä Abe!» begrüsst. Später gilt «Guet Nacht wohl!»

Manche Grüsse gelten sowohl für die Begrüssung wie auch für die Verabschiedung, so kann «Guten Abend!» lokal auch bedeuten, dass man dem Gegrüssten bei der Verabschiedung eine gute Nacht wünscht. Ein weiteres Beispiel ist in Bayern und Österreich «Servus!», das sowohl für die Begrüssung als auch für die Verabschiedung gebraucht wird.

In Mittel- und Norddeutschland verbreitet (und sich zunehmend auf Süddeutschland ausdehnend) ist «Tschüss!» oder «Adschüs!», im Rheinland «Tschö!».

In Ostfriesland und Schleswig-Holstein ist «Moin!», in Hamburg und Bremen auch in der verdoppelten Form: «moin-moin!» eine den ganzen Tag über gültige Begrüssungsformel (möglicherweise eine Kurzform von friesisch «moi morn!» – wörtlich übersetzt: «schönen Tag!»).

In der Schweiz, Südtirol, Österreich und in Altbayern gibt es die Gruss-Formel «bhüeti!» oder «bhüeti Gott!» («behüte dich Gott!»), in Österreich, Südtirol und Altbayern «pfüet di!», «pfiat di!» oder «pfiat di Gott!» ausgesprochen. Parallel dazu auch «pfiat ina (Gott)!» («behüte Sie Gott!»), und «pfiat eich (Gott)!» bzw. «pfiat enk (Gott)!» («behüte euch Gott!»).

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gruss>



Ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis erwartet Sie, liebe Musikbegeisterte von nah und fern

**am Sonntag, 30. März 2025 um 16.00 Uhr
in der Kirche St. Erhard und Viktor in Tuggen**

Opernsänger Bastian Thomas Kohl singt den «Schwanengesang» von Franz Schubert, begleitet am Flügel von Jungpianistin Laura Pöpplein

Der Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde Tuggen freut sich, Sie zu einem aussergewöhnlichen Liedernachmittag mit dem international gefeierten, in Tuggen wohnhaften Opernsänger Bastian Thomas Kohl (Bass) und der Lachner Jungpianistin Laura Pöpplein einzuladen.

Beide Solokünstler haben schon zusammen konzertiert und wer schon an einem Konzert dabei war, weiss, dass man sich diesen musikalischen Hörgenuss in unserer Region, für einige sogar direkt vor der Haustür, auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Geniessen Sie in der hervorragenden Akustik unserer Kirche den berühmten "Schwanengesang" vom Liedmeister der Romantik, Franz Schubert, welcher die Zuhörer auf eine Reise von einer "Liebesbotschaft" über den "Atlas", in die 'Stadt' bis hin zur Taubenpost entführt.

Für dieses Konzert wird eigens ein Flügel in das Kirchenhaus bestellt und zentral am Platz des Altars positioniert.

Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, die beiden Spitzenkünstler bei einer Signierstunde persönlich kennenzulernen.

Der Eintritt ist frei und von der Kirchgemeinde Tuggen offeriert. Es wird eine Kollekte erhoben. Die Platzwahl ist frei.

Auf viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern freut sich

Der Kirchen- und Stiftungsrat der Röm.-kath. Kirchgemeinde Tuggen